



Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Freundinnen und Freunde

Unser heutiger Newsletter befasst sich mit einem politisch korrekten Eigengol der Grünliberalen Partei der Stadt Zürich, einer umfassenden Analyse der Neuen Zürcher Zeitung über den weltweit immer offener zutage tretenden Antisemitismus und einer Interpellation von Nationalrat Erich Vontobel, der sich um die Sicherheit der jüdischen Gemeinschaft in der Schweiz sorgt.

Die Themen des Tages

GLP Stadt Zürich kriecht zu Kreuze. Die Parteileitung der Grünliberalen Partei der Stadt Zürich hat ihr Gründungsmitglied Ronny Siev wegen der Weiterverbreitung von zwei islamkritischen Social-Media-Posts öffentlich an den Pranger gestellt. Nicht von sich aus, sondern weil aus islamistischen Kreisen Druck kam. Die Geschichte einer politisch korrekten Illoyalität und eines medialen Eigengols.

[Zürich: Grünliberale kriechen vor Islamisten zu Kreuze - FokusIsrael](#)

Judenhass, überall. Was haben bei aller Unterschiedlichkeit das tödliche Attentat auf eine jüdische Hanukkah-Gesellschaft in Sidney und die Pokalrückgabe des Schweizer Beinahe-Stars Nemo

gemeinsam? Judenhass, schreibt NZZ-Redaktorin Christina Neuhaus in einer umfassenden Analyse über den seit dem 7. Oktober 2023 immer offener zur Schau gestellten und immer aggressiveren Antisemitismus. Hier eine Zusammenfassung ihres Beitrags mit Link zum Originalartikel. [«Den Preis zahlen Juden überall in der Welt» - FokusIsrael](#)

Fragen an den Bundesrat. Die jüdische Gemeinschaft in Australien hatte schon lange davor gewarnt, dass ein tödlicher Anschlag wie am vergangenen Sonntag, 14. Dezember an der Bondi Beach zu erwarten sei. Jetzt will Nationalrat Erich Vontobel (EDU/SVP) vom Bundesrat wissen, welche Lehren er für unser Land daraus zieht. Ausserdem interessiert ihn, ob es Verbindungen gibt zwischen den diversen Organisationen, die in den vergangenen Monaten in der Schweiz zu israel-feindlichen Demonstrationen aufgerufen haben. [Gewalt gegen Juden: Nationalrat Vontobel gelangt an Bundesrat](#)

Weitere Aktualität zu Israel, dem Nahen Osten und Antisemitismus finden Sie hier:

[News auf FokusIsrael.ch](#)

Ich hoffe, unsere Informationen stossen auf Ihr Interesse.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am Samstag, 10. Januar 2026.

Ich wünsche Ihnen eine geruhsame Festtagszeit und einen guten Start ins neue Jahr.



Verein Fokus Israel und Nahost

Sacha Wigdorovits

Chefredaktor

Verein Fokus Israel und Nahost

8702 Zollikon

newsletter@fokusisrael.ch

www.fokusisrael.ch

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei anderer Gelegenheit für das Thema «Israel und Nahost» und/oder das Thema «Antisemitismus» interessiert haben oder weil Sie in einer politisch, in der Forschung und Lehre oder beruflich wichtigen Stellung tätig sind.

[Abmelden vom Newsletter](#)